



TOP 6
Bericht der NAP-AG
„Pflanzenschutz und Biodiversität“

Sitzung des Forums NAP am 6. und 7. Februar 2019 in Bonn

Gliederung

- Sachstand der Arbeit: Themen und Unterarbeitsgruppen
- Ausblick auf anstehende Arbeitsthemen
- Vorstellen des Empfehlungsvorschlags zum NAP-Ziel „Schaffung von Lebens- und Rückzugsräumen“

Sachstand der Arbeit

- Zwei AG-Sitzungen in 2018: Mai und November
- Inhalte der Sitzungen:
 - Berichte zu aktuellen Projekten und Aktivitäten
 - Berichte der Unterarbeitsgruppen
 - Erarbeitung Empfehlungen
 - Umfrage zu Biodiversitätsmaßnahmen in Leitlinien IPS
 - Thematisierung der Ackerbaustrategie des BMEL

Frühjahrssitzung am Esteburg Obstbauzentrum in Jork

- Vorstellung laufender Projekte am Obstbauzentrum zur Förderung der Biodiversität und Minimierung von PSM-Einträgen in Nichtzielflächen (Hintergrund: Umsetzung der Altes Land Pflanzenschutzverordnung)
 - **Projekt „Potenziale und Praxisprogramm zur Erhöhung der ökologischen Vielfalt in Erwerbsobstanlagen und Streuobstwiesen“** (deutschlandweites Projekt gefördert im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt)
 - **Projekt ALVO-TECHTRANSFER** zur Einführung innovativer abdriftmindernder Technik im Rahmen eines EIP Agri Vorhabens
- Besichtigung der Versuchsflächen des Obstbauzentrums mit Demonstration von Biodiversitätsmaßnahmen, Pflanzenschutzversuchen und abdriftmindernder Technik zusammen mit AG Pflanzenschutz und Gewässer

Frühjahrssitzung am Esteburg Obstbauzentrum in Jork



Weitere vorgestellte Projekte und Aktivitäten

- Übersicht zum Bundesprogramm Biologische Vielfalt des BMU
- Start des BioZeit-Projekts (JKI, ZALF; gefördert durch BfN mit Mitteln des BMU)
- Vorstellung der Ackerbaustrategie des Zentralausschusses der deutschen Landwirtschaft (ZDL)
- Arbeitsstand des BMEL zur Erarbeitung der Ackerbaustrategie der Bundesregierung

Unterarbeitsgruppen

- Biodiversitätsindikatoren
- 50% Abdriftminderung
(AG-übergreifend mit AG „PS und Gewässerschutz“)

UAG Biodiversitätsindikatoren

Erinnerung:

- Erarbeitung eines Entwurfs und Hintergrundpapier für einen Empfehlungsvorschlag zur Verbesserung und Weiterentwicklung der im NAP enthaltenen Indikatoren mit Bezug zur Biodiversität in der Agrarlandschaft
- Verabschiedung des Empfehlungsvorschlags auf der Sitzung des Forums NAP am 6./7.12.2017

Weitere Tätigkeit der UAG:

- Nachverfolgung der Aktivitäten der Bundesregierung zur Umsetzung der Empfehlung

UAG 50% Abdriftminderung

- Prüfung der Umsetzungsmöglichkeiten des Positionspapiers des BVL-Fachbeirats Naturhaushalt „Festsetzung abdriftmindernder Technik als Standard bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in Ackerbaukulturen“
- Erarbeitung eines Empfehlungsvorschlags
- Abstimmung des Empfehlungsvorschlags in den AGs „Pflanzenschutz und Gewässerschutz“ und „Pflanzenschutz und Biodiversität“

Umfrage zu Biodiversitätsmaßnahmen in Leitlinien IPS

Hintergrund:

NAP, Punkt 5.5.2 Biologische Vielfalt

(...) → Förderung von Ackerwildkräutern, Nutzorganismen, (...) im Sinne der allgemeinen Grundsätze des integrierten Pflanzenschutzes vor allem durch Bereitstellung und Erhöhung des Anteils ökologischer Infrastrukturen in der Agrarlandschaft; **dies kann besonders durch Berücksichtigung in kulturpflanzen- oder sektorspezifischen Leitlinien des integrierten Pflanzenschutzes geschehen (...)**

Umfrage zu Biodiversitätsmaßnahmen in Leitlinien IPS

Hintergrund:

Eckpunktepapier vom Mid-Term-Workshop 05/2016

2. **Schaffung ökologischer Puffer- und Vorrangflächen (z. B. Lebens- und Rückzugsräume, Feldrand- und Pufferstreifen)**
 - Indikator entwickeln, Definition der Flächen (ökologische Qualität), die berücksichtigt werden.
 - Hemmnisse ausräumen u.a. Rechtssicherheit Ackerstatus herstellen.
 - Die Berücksichtigung von Biodiversitätsfragen in den kulturpflanzen- und sektorspezifischen Leitlinien prüfen.

Umfrage zu Biodiversitätsmaßnahmen in Leitlinien IPS

Durchführung:

- Erarbeitung Fragebogenentwurfs durch AG-Mitglieder
- Anpassung des Fragebogens auf AG-Sitzung am 29.05.18 in Jork
- Versand der Umfrage am 21. Juni 2018 per E-Mail durch GS NAP an 35 Verbände des Forums NAP
- Rückmeldungen bis August, Verlängerung bis September 2018
- Zusammenfassung der Ergebnisse durch GS NAP
- Auswertung der Ergebnisse durch AG

→ Auswertung auf der Herbstsitzung musste vertagt werden

Ausblick 2019

- Auswertung der Umfrage zu Biodiversitätsmaßnahmen in den Leitlinien IPS und Prüfung des weiteren Handlungsbedarfs
- Überblick über aktuelle Vorhaben zum Monitoring von Insektenpopulationen
- Diskussion des BMU-Plans zum Umgang mit Glyphosat
- Ackerbaustrategie der Bundesregierung → Einbindung der NAP-Ziele und Maßnahmen
- GAP nach 2020 → Anforderungen aus Sicht des NAP
- Umsetzung der Empfehlung zur Verwendung von abdriftmindernder Technik im Ackerbau

Sitzung des Forums Nationaler Aktionsplan zur Nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (NAP) am 6. und 7. Februar 2019 im BMEL in Bonn

Empfehlung des Forums NAP an die Bundesregierung:

Das NAP-Ziel „Lebens- und Rückzugsräume für Nutzorganismen und Nichtzielorganismen erhöhen“ sollte in der Ackerbaustrategie verankert und mit geeigneten Instrumenten in der GAP nach 2020 umgesetzt werden.

Hintergrund zur Empfehlung:

- Weiterer Handlungsbedarf bei Umsetzung des NAP-Ziels „Schaffung von Lebens- und Rückzugsräumen für Nutz- und Nichtzielorganismen“
- Stärkere Betrachtung der funktionalen Biodiversität
- Keine UAG, Grundlage Papier des IBV
- Erster Anstoß der AG zur Einbindung von NAP-Zielen in die Ackerbaustrategie und zur Gestaltung der GAP nach 2020

Empfehlungsvorschlag

- NAP Ziel zur Erhöhung des Anteils der Lebens- und Rückzugsräume für Nutzorganismen und Nichtzielorganismen des Pflanzenschutzes in der Agrarlandschaft in Prozesse der Entwicklung einer Ackerbaustrategie und bei der Ausgestaltung der GAP einbringen.
- Bemühungen in der landwirtschaftlichen Produktion und auch außerhalb der landwirtschaftlichen Flächen entsprechend der Zielvorgabe des NAP intensivieren.
- Umfang bezüglich der Art der Flächen und Bezug zur landwirtschaftlichen / außerlandwirtschaftlichen Fläche konkretisieren.
- Hemmnisse, wie Verlust des Ackerstatus oder fehlende Flexibilität in den förderrechtlichen Rahmenbedingungen sind zu beseitigen.
- Im Sinne der Akzeptanz und zur Weiterreichung erhöhter Produktionskosten sind
 - Lastenverteilung von Biodiversitätsmaßnahmen zu analysieren,
 - Dialogprozesse zwischen Beteiligten der gesamten Produktionskette zu führen.
 - Informationen über Notwendigkeit des Erhalts der Biodiversität und Einbeziehung weiterer Landnutzer (z. B. Kommunen) erforderlich.

Vielen Dank!



Sitzung des Forums NAP am 6. und 7. Dezember 2017 in Bonn